

Hdt. 5,75,3-5,76

Titel	Historien
Autor	Herodot
Zeitangabe	5. Jh.v.Chr.
Originaltext	τέταρτον δὴ τοῦτο ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ἀπικόμενοι Δωριεῖς, δις τε ἐπὶ πολέμῳ ἐσβαλόντες καὶ δις ἐπ' ἀγαθῷ τοῦ πλήθους τοῦ Ἀθηναίων, πρῶτον μὲν ὅτε καὶ Μέγαρα κατοίκισαν (οὗτος ὁ στόλος ἐπὶ Κόδρου βασιλεύοντος Ἀθηναίων ὀρθῶς ἂν καλέοιτο), δεῦτερον δὲ καὶ τρίτον ὅτε ἐπὶ Πεισιστρατιδῶν ἐξέλασιν ὀρμηθέντες ἐκ Σπάρτης ἀπίκοντο, τέταρτον δὲ τότε ὅτε ἐς Ἐλευσίνα Κλεομένης ἄγων Πελοποννησίους ἐσέβαλε· οὕτω τέταρτον τότε Δωριεῖς ἐσέβαλον ἐς Ἀθήνας.
Quelle	Ph.-E. Legrand, Hérodote. Histoires, Buch V.
Übersetzung	Das war das vierte Mal, daß Dorer in Attika erschienen. Zweimal waren sie in feindlicher Absicht eingefallen, zweimal zum Schutz für das athenische Volk. Zum erstenmal erschienen sie, als sie Megara besiedelten. Dieser Zug dürfte mit Recht in die Regierungszeit des König Kodros von Athen verlegt werden. Das zweite und dritte Mal kamen sie, um die Peisistratiden zu vertreiben, aus Sparta ausgerückt. Jetzt zeigten sie sich zum viertenmal, als Kleomenes an der Spitze der peloponnesischen Stämme in Eleusis einbrach. So griffen damals die Dorer zum viertenmal athenisches Gebiet an.
Quelle der Übersetzung	J. Feix, Herodot: Historien, Bd. 1, Buch I-V.
Kommentar	Der erneute Feldzug Kleomenes' gegen Athen 506 v.Chr. ist nach Herodot in des Königs Rache für Isagoras, der von den Spartanern nach ihrem letzten Einfall in Athen eingesetzt worden und danach von den Athenern vertrieben worden ist, begründet. Der erste Einfall bezieht sich auf die in der Literatur gut dokumentierte Ansicht, Megara sei später als die Peloponnes von den Dorern erobert worden. Die zweite und dritte Expedition gehen exzplizit von Sparta aus, die vierte scheitert am Widerstand der zweiten spartanischen Königsfamilie, der Euypontiden. Bemerkenswert ist hierbei, dass vom vierten dorischen Einfall die Rede ist.
Geografische Zuordnung	Attika
Ethnische Gruppen	Dorer
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz